

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver

Dienstag, den 29. Juni.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beibehaltung der Gebühren.

1909.

Die Würfel sind gefallen.

Unter dieser Ueberschrift äußert sich der Reichsbote eingehend über die durch die parlamentarische Krise geschaffene Lage: „Die Erbschaftsteuer-Vorlage der Regierung wurde mit 194 gegen 186 Stimmen so gründlich abgelehnt, daß auch kein Fegen von ihr, weder die Ueberschrift und einleitenden Worte, noch die Unterschrift, an der man die Sache noch hätte in die dritte Lesung bringen können, übrig blieb. Sie kann nicht in die dritte Lesung kommen. Diese radikale Ablehnung der Regierungsvorlage und die Annahme des Kommissionsvorschlages der Erbschaftsteuer bedeutet eine so scharfe Stellung gegen die Regierung, die sich ebenso entschieden für die Erbschaftsteuer als gegen die Erbschaftsteuer eingelegt hat, daß die Sache jetzt zu einem Konflikt zwischen der Mehrheit des Reichstages und der Regierung herangereift ist. Der Reichstagskanzler hat neulich erklärt, daß er seinen Abschied nehmen werde, wenn ihm zugemutet würde, Steueranträge anzunehmen, die er nicht verantworten könne, und als diese Steueranträge bezeichnete er die Erbschaftsteuer wie die Großmüllenersteuer und den Kohlenausfuhrzoll. Diese Lage ist für ihn jetzt nahe gerückt; es kommt nun auf die Haltung des Bundesrats an, ob dieser wie bisher fest zu dem Reichstagskanzler steht, oder ob derselbe sich auf Verhandlungen mit der Mehrheit einläßt und welcher Art dieselben sind. — In parlamentarischen Kreisen hält man die Stellung des Reichstagskanzlers vielfach für unhaltbar; das Zentrum und die Polen haben ihre Rache an dem Fürsten Bülows genommen und sehen seinen Rücktritt für bestmöglich an. Aber für den Reichstagskanzler kommen doch auch noch andere Gesichtspunkte als persönliche in Betracht. Ganz abgesehen von seiner Person ist er verantwortlich für die Interessen des Reiches, und davon kann ihn auch kein Reichstagsbeschluss entbinden. Auf seiner hohen Warte muß er es beurteilen können, ob die auswärtige Lage so ist, daß er aus ihr ohne Gefahr und Schaden für das Reich ausscheiden kann, und ob er es verantworten kann, das Reich im Innern in einer so schweren ersten Lage, an der er doch auch seinen Anteil hat, im Stiche zu lassen. Das ist für einen gewissenhaften Staatsmann keine Kleinigkeit, zumal Fürst Bülows sich sagen muß, daß er an dieser Lage nicht schuldlos ist. Auf seine Teilnahmslosigkeit gegen die Kommissionsverhandlungen bis zu der Behauptung, die Kommissionsverhandlungen gingen ihn nichts an, er habe es nur mit dem Plenum des Reichstages zu tun, da werde er hervortreten, hat ihm das Plenum nun die Antwort gegeben: auf seine letzte Rede im Plenum des Reichstages hat man nicht geachtet, sondern hat die Beschlüsse der Kommission hochgehalten. Hätte sich der Kanzler näher und persönlich mit derselben sachlich befaßt, statt die Kommission allein wirtschaften zu lassen und in seiner letzten Rede Abrechnung mit den Mehrheitsparteien zu halten, so wäre es doch vielleicht anders verlaufen. — Die Lage ist eine sehr ernste; namentlich auch dem Auslande gegenüber ist die Tragödie im Reichstag sehr traurig und beschämend; sie zeigt den Feinden die schwache Seite Deutschlands, und wie sie früher die Einzelstaaten gegeneinander ausgespielt, so können sie es jetzt mit den Parteien machen, und die auswärtige Presse versucht das in der ausgiebigsten Weise.“

Westfalen-Rheinland.

— Halver, 29. Juni 1909.

— Die Provinzialsteuern in Westfalen und in der Rheinprovinz. In den westfälischen Amtsblättern gibt der Landeshauptmann die Höhe der Provinzialsteuern des Jahres 1909 für die Städte und Kreise bekannt. In Westfalen werden 13,2 Proz. des Staatssteuerolls erhoben. In der Rheinprovinz sind wie in den letzten 5 Jahren wieder 12 1/2 Prozent des Staatssteuerolls als Provinzialsteuer für 1909 festgesetzt worden; dazu aber noch 1/2 Prozent besondere Umlage zur Ansammlung eines Baufonds, wodurch die Anleihekosten für Hochbauten ermäßigt werden sollen. Die Provinzialsteuer in der Rheinprovinz mit 12 1/2 und 1/2 sind 13 Prozent kommt also der Provinzialsteuer in Westfalen in der Höhe fast gleich. Anders liegt es beim Ertrag. In der größeren und stärker bevölkerten Rheinprovinz ist der Ertrag mehr als doppelt so hoch wie in Westfalen. In Westfalen bringen die 13,2 Prozent des Staatssteuerolls 5 380 306 Mark, in der Rheinprovinz die 13 Prozent 10 952 026 Mark. Die größte Stadt Westfalens, Dortmund, zahlt 425 616 Mark Provinzialsteuer, die größte Stadt der Rheinprovinz, Köln, dagegen 1 319 752 Mark. Auch der bedeutendste industrielle Landkreis in der Rheinprovinz, Essen-Land, übertrifft mit 446 625 Mk. den leistungsfähigsten Landkreis Westfalens, Recklinghausen-Land, der 317 957 Mk. zu entrichten hat. Umgekehrt steht aber

auch in der Rheinprovinz der Kreis mit der geringsten Leistungsfähigkeit bedeutend unter dem letzten Landkreis Westfalens. Die Reihe der Landkreise schließt in der Rheinprovinz mit dem Kreis Aachen, der nur 8205 Mark Provinzialsteuern zahlt, in Westfalen mit dem Kreis Wittgenstein, der 14 681 Mark aufzubringen hat.

— Die Tagung des Westfälischen Turnlehrer-Vereins wird im Regierungsbezirk Arnsberg am Montag, den 19. Juli, in Siegen stattfinden. Lehrer und Lehrerinnen, denen der Turnunterricht obliegt, sowie Mitglieder des Westfälischen Turnlehrer-Vereins können auf ihren Antrag für diesen Tag beurlaubt werden.

Meinerzhagen, 26. Juni. Die Leichenöffnung des verstorbenen Zahntechnikers Karl M. hat ergeben, daß der Tod nicht auf Selbstmord zurückzuführen ist, wie zuerst gemeldet war, sondern zufolge eines Herzschlages eingetreten ist. Wir teilen diese Aufklärung im Interesse der Hinterbliebenen gern mit, um falschen Gerüchten vorzubeugen.

Schwerte, 28. Juni. An den Folgen eines Unfalles gestorben ist der Wirt Anton Feit von hier. Er erlitt vor 14 Tagen beim Schützenfest des Bürger-Schützenvereins einen Beinbruch, der vor einigen Tagen eine Amputation nötig machte. Gestern nun ist Feit, eine allgemein geachtete und beliebte Persönlichkeit, an den Folgen im Krankenhaus gestorben.

Dortmund, 26. Juni. Durch einen Fliegenstich zog sich der Briefträger Jidschit in Marten eine Blutvergiftung zu, an der er starb.

Hamm, 26. Juni. Gestern nachmittag brannte in der Nordenvorstadt der Gutshof von Rappaport Schulte vollständig nieder. Die Feuerwehren konnten infolge der ungeheuren Glut und des herrschenden starken Windes nicht viel ausrichten, doch gelang es ihnen wenigstens, das Vieh noch rechtzeitig ins Freie zu bringen. Schulte war morgens nach einer benachbarten Stadt gefahren; man teilte ihm das Brandunglück telegraphisch mit. Trotzdem Sch. versichert hatte, ist der Schaden beträchtlich. Der Verdacht der Brandstiftung lenkt sich auf zwei Landstreicher, die sich in der Gegend aufhielten und jetzt verwundet sind.

Haltern, 26. Juni. Wie seit nunmehr 10 Jahren werden auch in diesem Sommer wieder Ausgrabungen bei Haltern vorgenommen werden. Die westfälische Altertums-Kommission wird zu Anfang August unter Leitung ihres Vorsitzenden, des Professors Dr. Roeppe zu Münster, an die Arbeit herantreten, das Prälorium des ältesten Lagers, des sogenannten Feldlagers, zu suchen und aufzudecken soweit es für die beabsichtigten Forschungszwecke nötig erscheint. Man will mit der diesjährigen Grabung einen doppelten Zweck verfolgen. Es soll zunächst die Lage und Richtung dieser ältesten Befestigung festgestellt werden. Man vermutet, daß die Richtung eine andere wird als beim „Großen Lager“, das in den beiden letzten Jahren untersucht wurde. Dann will man die zu erwartenden Fundstücke, hauptsächlich die Tongefäßreste zum Vergleich mit den aus dem „Großen Lager“ stammenden heranziehen, um mit Hilfe dieser Denkmäler „Altes und Neues“ in dem engbegrenzten Zeitraum von 11 v. Chr. bis 16 n. Chr. zu unterscheiden. Diese Untersuchung kann nirgends so bequem vorgenommen werden als hier, wodurch sich auch die Wertschätzung der Ausgrabungen und des Museums in Haltern bei den beteiligten Fachleuten erklärt.

Wipperfurth, 28. Juni. Die Arbeiten an der im Bau befindlichen Strecke Wipperfurth Halver sind in vollem Gange. Ein Bild regen Treibens erwartet besonders den fremden Reisenden am hiesigen Bahnhof, wo 80 Arbeiter mit Erdarbeiten beschäftigt sind. Auch an der Vöhlhölle, Biefenbach, Wasserfuhr und weiter gehen die Arbeiten mächtig voran. Die Maurerarbeiten an dem Brückenbau der Ueberführung hier sind ebenfalls schon weit vorgeschritten, sodaß auch sie

der Vollenbung sich nähern. Wie verlautet, sollen die Erdbewegungsarbeiten an der neuen Strecke mit dem 1. November dieses Jahres beendet sein. Das neue Gleise vom hiesigen Bahnhof aus, soweit es zur Strecke nach Marienheide dienen soll, ist zum Teil schon fertig verlegt.

Radevormwald, 25. Juni. Unter dem dringenden Verdachte der Falschmünzerei wurde ein seit kurzem hier wohnender Arbeiter verhaftet.

Köln, 25. Juni. Zwei Zapfer einer hiesigen Brauerei gerieten nach Feierabend in Streit, sie packten sich und einer der Streitenden biß seinem Gegner in den Zeigefinger, so daß eine blutende Wunde entstand. Der Verletzte begab sich zum Arzt, der vorsichtshalber die Aufnahme ins Hospital anordnete. Diesen Bescheid überbrachte der verletzte Zapfer seinem bissigen Kollegen und verwies darauf, daß er ihn für allen Schaden verantwortlich machen werde. Nun zog der Gefäßige andere Saiten auf und drängte auf eine Einigung, da er sonst nicht mehr ruhig schlafen könne. Es kam ein Vertrag zustande. Der Gebissene erhielt von seinem Kollegen 1000 Mk. in bar, womit er alle Ansprüche beseitigt hat. von den Kollegen wird der Gebissene vielfach beneidet, umso mehr, als der Biß keine besonders nachteiligen Folgen hatte.

Bonn, 28. Juni. Der Kaiser hat dem Bonner Männergesangsverein anlässlich seines 50. Stiftungsfestes die Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. Dem Präsidenten, Justizrat Meyer, ist der Rote Adlerorden 4. Klasse und dem Dirigenten Kramm ist der Titel Königlich Preussischer Kapellmeister verliehen worden. Prinz Oskar überreichte selbst die Auszeichnungen.

Westfälischer Provinzial-Krieger-Verband.

Langendreer, den 26. Juni.

Zu Ehren des diesjährigen westfälischen Provinzial-Krieger-Verbandsfestes hat Langendreer überaus feierlichen Schmuck angelegt.

Die Verhandlungen, die im Badischen Saale stattfanden, wurden vom Vorsitzenden, Geheimrat Oberstleutnant Harz-Dortmund kurz nach 11 Uhr eröffnet. An den Kaiser wurde ein Begrüßungs-telegramm gesandt.

Es folgte die Erstattung des Jahresberichtes durch den Vorsitzenden, aus dem folgende Einzelheiten hervorgehoben wurden: Der Westfälische Verband zählte Ende 1907 1106 Vereine mit 153 610 Mitgliedern und ist bis Ende 1908 auf 1196 Vereine mit 168 848 Mitgliedern gestiegen. Die Einnahme pro 1908 betrug 57 188 Mk., die Ausgaben 51 630 Mk. Aus der Kronprinz-Substitutionsstiftung wurden an 111 Kameraden aus 61 Vereinen 2690 Mk. Unterstufungen gezahlt. Der Bestand dieser Kasse beträgt 52 127 Mk. An Sterbegeldern wurden im Jahre 1908 in 85 Fällen 24 050 Mk. gezahlt. Aus der Unterstufungskasse des Preussischen Landes-Krieger-Verbandes bezogene Vereine sämtlicher 43 Vereinsverbände an Kameraden-Unterstützungen 25 786 Mk., an Witwen-Unterstützungen 4886 Mk. In den Krieger-Waisenhäusern zu Krimm, Gant, Osnabrück und Wittlich waren Ende 1908 untergebracht 384 Kinder. Das Vermögen des Deutschen Krieger-Bundes betrug Ende 1908 und 2 Millionen Mark. Der Preussische Landes-Krieger-Verband zählt in 16 088 Vereinen 1 390 886 Mitglieder.

Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Stellungnahme zu den auf den Abgeordnetentagen des Deutschen Krieger-Bundes und des Preussischen Landes-Krieger-Verbandes gefassten Beschlüssen, die da lauten: „Die Krieger-Verbände und Krieger-Vereine haben, soweit dies die Verhältnisse der Verhältnisse in den einzelnen Bundesstaaten gestattet, die nachstehenden Grundzüge zur Durchführung zu bringen: 1. In den Verbänden- und Vereinsversammlungen sind die Kameraden über die Sozialdemokratie aufzuklären und bei geeigneter Gelegenheit an die Befähigung ihrer Pflicht zur Bekämpfung der Sozialdemokratie zu erinnern. 2. Mitglieder der Kriegervereine können nicht gleichzeitig freien Gewerkschaften angehören, solange diese sozialdemokratische Organisationen sind oder die sozialdemokratische direkt unterstützen. 3. Die beruflichen Interessen der Kameraden-Arbeiter sind außerhalb der Verbände- und Vereinsaktivität durch Kameraden-tätigkeit zu fördern, insbesondere durch solche, welche als Arbeitgeber oder als Arbeitnehmer oder in anderer Eigenschaft dem gewerblichen oder industriellen Leben nahesteht.“ — Hierzu liegt ein etwas abweichender Antrag des Präsidiums des Westfälischen Verbandes vor, die Nr. 2 wie folgt zu fassen: „Auf die Dauer können Mitglieder der Kriegervereine nicht gleichzeitig freien Gewerkschaften angehören, solange die letzteren unter sozialdemokratischer Leitung stehen oder sozial-

demokratischen Zwecken dienen. Die Kriegervereine haben daher auf eine Scheidung hinzuwirken.“ — Endlich liegt noch ein Antrag vor: sowohl die Nr. 2 des Bundes, als auch den Antrag des Präsidiums des Westf. Verbandes abzulehnen.

Zu dieser Angelegenheit entwickelte sich eine sehr lebhaft, bislang auf den Verbandstagen noch niemals in dieser Ausgiebigkeit stattgefundenen Debatte, ein Beweis, wie sehr die Bedeutung der Sache für das Kriegervereinswesen gewürdigt wird. — Nachdem mehrere Redner gesprochen, wurden Nr. 2 und 3 der Thesen des Kriegerbunds-Präsidiums mit überwältigender Majorität abgelehnt. (Lebhafte Beifall.)

Es wurde dann bestimmt, daß die „Parole“ dadurch intensiver unterstützt werden soll, daß die Vereine gehalten sein sollen, für je 100 Mitglieder 2 Exemplare des Blattes zu abonnieren. — Nach Eisenach zum Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes und des Preussischen Landes-Kriegerverbandes wird als Delegierter in erster Linie Ruhle-Hagen gewählt, dann erst die vom Präsidium vorgeschlagenen Kameraden: Oberberggrat Salomon-Dortmund, Justizrat Grewer-Gelsenkirchen und Rig-Görler.)

Die aus dem engeren Präsidium ausscheidenden Kameraden werden wiedergewählt; ferner wird an Stelle des verstorbenen Hauptmann Hoffmann-Vochum Kommerzienrat Dr. Baare-Vochum gewählt; stellvertretender Schriftführer des Präsidiums wird Bergasseffor Dr. Kleine-Dortmund.

Als Ort für den nächstjährigen Abgeordnetentag wird Münster gewählt; für 1911 wird Siegen in Aussicht genommen. — Von der Feier eines Verbandsfestes wird Abstand genommen. — Damit war die Tagesordnung erledigt und die Verammlung wurde mit einem Hoch auf den Provinzial-Verband geschlossen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. Juni. Bei seinem heutigen Vortrage über die politische Lage hat der Reichstagskanzler den Kaiser um seine sofortige Entlassung gebeten. Der Kaiser hat es jedoch abgelehnt, im gegenwärtigen Augenblick dem Wunsch des Fürsten Bülows zu entsprechen. Der Kaiser wies darauf hin, daß nach der einmütigen Ueberzeugung der verbündeten Regierungen das baldige Zustandekommen der Finanzreform für die innere Wohlfahrt, wie für die Stellung des Reiches nach außen eine Lebensfrage sei. Er könne unter diesen Umständen der Erfüllung des Wunsches des Fürsten auf Entbindung von seinen Aemtern nicht eher näher treten, als bis die Arbeiten für die Reichsfinanzreform ein positives und für die verbündeten Regierungen annehmbares Ergebnis gezeitigt haben würden.

Berlin, 28. Juni. Infolge einer kaiserlichen Entscheidung soll, wie ein hiesiges Blatt mittelt, die Wiederaufnahme von energischen Verhandlungen mit den Parteen des alten Blochs beschlossene Sache sei. Die Verhandlungen sollen den Zweck haben, die Reichsfinanzreform ohne die Erbschaftsteuer zu Ende zu bringen. Fürst Hafffeld hatte am Sonntag mit Mitgliedern verschiedener Parteien Besprechungen.

Frankfurt, 28. Juni. Aus einer Unterhaltung mit einer Person, die am besten die vorgefährte Unterredung zwischen dem Kaiser und dem Reichstagskanzler und den beabsichtigten Sinn der halbamtlichen Mitteilung kennen muß, vernimmt der Berliner Korrespondent der „F. Z.“, daß Bülows wirklich nur auf den Wunsch des Kaisers hin noch so lange bleibt, bis über die Finanzreform ein den verb. Regierungen annehmbares Resultat erzielt ist. Dann ist sein Rücktritt im vollsten Einvernehmen mit dem Kaiser beschlossene. Der Kanzler besitzt das volle Vertrauen des Kaisers und wird sein Berater bleiben, bis sein Nachfolger ernannt ist, dessen Person noch nicht feststeht. Der Kanzler wird versuchen, die Finanzreform in einer, wenn auch nach den Voraussetzungen nicht für ihn, sobald wie möglich für die verbündeten Regierungen annehmbare Form zustande zu bringen.

Stockholm, 27. Juni. Der Chef der Küsten-Artillerie, Generalmajor Bedman, wurde heute gegen Mitternacht in dem mitten in der Stadt gelegenen Königsgarten durch einen Revolverversuch in den Rücken getötet. In seiner Begleitung befanden sich mehrere höhere Offiziere. Der Täter, ein schwedischer Arbeiter, erschloß sich sofort.

2 tüchtige erfahrene
Fallhammerschmiede
finden lohnende und dauernde Be-
schäftigung bei
Heinr. Dominighaus,
Brügge i. W.

Gelegenheitskauf!
Habe einige neue
Greuterpressen
von 900—3400 kg
sehr billig abzugeben.
**Fallhammer, Schleif-
maschinen**
mehrere gebrauchte Greuter-
pressen aber sehr gut erhalten,
eine neue
Kurbelscheere
Gust. Kreimendahl, Halver.

Leinöl
Terpentinöl
Oelbleiweiss
Farben
Lacke
Broncen
Siccatis
Carbonileum
Pinse
Quasten
A. Schäckermann, Halver.


Rino-Salbe
einen angeblich
„ebenjoguten“
Butterfett zu tauschen.
Ich nehme nur
Markte B mit dem Zwerg mit dem
ich immer vorzügliche Erfolge erzielt
habe.
Zu Originalpreisen: 5 kg 3.50,
12 1/2 kg 6.50, 25 kg 11.—, 50 kg
20.—, 100 kg 39.— Mk.
Carl Peters, Rönshahl.
Versand gegen Nachnahme franko.

Flächten
nässende und trockene Schuppenflechte
akroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art
offene Füße
Beinschäden, Beingeschwür, Adorbeine, böse
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der besten bewährten
Rino-Salbe
frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot
u. F. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weisen man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Neue Vollheringe
a Stück 9 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.
la. ganze Gerste,
gemahlene Gerste,
ganzen Hühnermais,
gemahlenen Mais,
Hühnerreis,
la. russ. Futterhafer
stets vorrätig.
Ganze Gerste habe stets zum
Mahlen bei Herrn **Rob. Heidefeld,**
Schlacht.
Fr. Heukelbach, Rönshahl.

Himbeersaft,
Citronensaft,
Kirschsaft,
Lemon-Spuash
und Beerenblut
empfiehlt billigst
Frau E. Lausberg, Halver.
1 Wagen
Speise-, Koch- u. Viehsalz
angekommen.
Friedr. Heukelbach, Rönshahl

Statt besonderer Anzeige!

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern
abend 6 1/2 Uhr nach schwerem, mit Geduld ertragenem
Leiden, meine innigstgeliebte Frau, gute Mutter, Tochter,
und Schwiegertochter, unsere liebe Schwester, Schwiegerin,
Nichte und Tante die
Ehefrau Johann Koppel
Olga geb. Müller
im Alter von 29 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu
nehmen.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Schalksmühle, Kaurnik, Hutten, Berlin, Posen,
Rastatt-Baden, Brügge u. Essen, den 28. Juni 1909.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 1. Juli
cr., nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Städtische Sparkasse Lüdenscheid, Sauerfeldstr. 3.
Einlagen-Zinssatz 4% bei tageweiser Verzinsung.

Empfehlung für den Festzug
: Zum bevorstehenden Schützenfeste :
empfehle
Dekorations-Fahnen
... in verschiedenen Grössen. ...
Festgrüsse, Fackeln etc.
Wilh. Bell jr., Halver.
Bestellungen an den Festzug
Bestellungen an den Festzug

Schützen-Gesellschaft Halver.
Sonntag, den 4. und Montag, den 5. Juli
Schützen-Fest 1909.
Fest-Programm:
Samstag, den 3. Juli abends 7 1/2 Uhr von der Bege (Denkmal zur Erinnerung an die Freiheits-
kriege) aus grosser Zapfenstreich.
Sonntag, den 4. Juli
morgens 6 Uhr: Weckruf.
12 Uhr: **Konzert am Kriegerdenkmal.**
Nachm. 2 Uhr:
Antreten der Schützen beim Schützenoberst.
Abholen des Königspaars und des Hoffpates.
Festzug
durch d. Ort nach d. Festplatz auf d. Carlshöhe.
Dafelbst: **Fest-Parade**
und Ueberreichen der Medaillen bezw. Wanders-
medaillen durch die Königin an die besten
Schützen des Vergleichsjahrs.
Hierauf: **Königs-Schiessen.**
Während desselben **Konzert in der Festhalle.**
Nach dem Königschuss
Proklamierung u. Krönung des Königspaars.
Abends 9 Uhr: **KÖNIGS-BALL.**
An beiden Tagen findet grosse Illumination des Aussichtsturmes und der
Festhalle durch ca. 2000 farb. Glaskörper statt. Grosse Volksbelustigungen.
Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des 1. Lothr. Pionier-Bat. Nr. 16 aus Metz
unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Herrn R. Drews (24 Mann).
Eintrittspreise: Sonntag: Konzert 0.50 Mk., Ball 1.25, Mk., Konzert u. Ball 1.50 Mk.
Montag: Nachm. Konzert 0.50 Mk., Ball 1.50 Mk., Konzert u. Ball 2.—
Für den Zutritt zum Festplatz werden 15 Pfg. erhoben. — Kinder unter 14 Jahren sind frei.
Karten sind sichtbar zu fragen.
Den Anordnungen des Vorstandes und der Festordnung ist unbedingt
Folge zu leisten.
Es ladet freundlichst ein
DER VORSTAND.

Hotel Müller, Schalksmühle.
Freitag, den 2. Juli cr., abends 8 Uhr
groses Militär-
Sinfonie-Konzert
ausgeführt von der ganzen Kapelle des 1. Lothr.
Pionier-Bat. Nr. 16 aus Metz unter persönlicher
Leitung des Herrn Obermusikmeisters R. Drews.
Ausgesucht vorzügliches Programm!

Am Donnerstag, den 1. Juli cr.
bin ich mit
Rüben
morgens in Brügge u. nachmittags
in Halver anwesend.
W. Kerspe, Halver.

Turn-Verein Halver.
eingetr. Verein.
Bestellungen auf
Turnermützen
nimmt bis zum 5. Juli cr., bei An-
gabe der Weiten, der Schriftführer
Herr Paul Fastenrath entgegen.


Freiwillige
Feuerwehr
Carthausen.
Mittwoch, den 30. Juni cr.,
abends 8 Uhr
Uebung.
Nachher
Generalversammlung.
1. Besprechung des Verbands-
festes in Volme.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand
u. das Kommando.

Schützen-Gesellschaft
Halver.
Mittwoch, den 30. Juni cr.,
abends 9 Uhr
im Vereinslokale
Vorstands- und
Kommando-Sitzung
mit Einschluß der Offiziere und
der Königgarde.
Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft
Halver.
Freitag, den 2. Juli cr.,
nachmittags 5 Uhr
soll auf dem Festplatz auf der
Carlshöhe die Anweisung für die
Verkaufsbuden
usw. erfolgen, was wir hierdurch
zur Kenntnis der Beteiligten bringen.
Die Platzkommission.

„M.-G.-B. Arion“
Halver.
Donnerstag, den 1. Juli cr.
abends punkt 8 1/2 Uhr
Chorstunde.
Pünktliches Erscheinen wird drin-
gend gewünscht.
Der Vorstand.


Freiwillige
Feuerwehr
Halver.
Kameraden, die das
Kreisverbandsfest in Volme
besuchen wollen, werden ersucht, sich
bis zum 1. Juli bei dem Haupt-
mann zu melden.
Das Kommando.


Freiw.
Feuerwehr
Neuenhaus.
Sonntag, den 4. Juli cr.,
mittags 12 3/4 Uhr
Antreten
am Vereinslokal. Abmarsch
zum Kreis-Feuerwehr-Verbands- und
Stiftungsfest der Freiwilligen Feuer-
wehr Volme.
Um allseitiges und pünktliches
Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Fliegenfänger
„Ko-Ko“
3 Stück 10 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Fliegengläser
empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Chilisalpeter
stets vorrätig.
E. Zimmermann, Dhl.-Rönshahl.